Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 41

Artikel: Die türkische Frage

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427166

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gröffnungs-Kantate

zur Rochfunft=Ausstellung.

Chor (unter Begleitung fammtlicher Kücheninstrumente): In diesen heit'gen Hallen Soll Allen wohlgesallen, Was heute wird gemusizirt. Bei Rochen, Sieden, Braten Soll jedes Stück gerathen, Daß fröhlich jauchzen Gast und Wirth.

Obertod-Solo (Zimbale und Pfannendedel):

Sin Hochgelehrter, hochgewedt, Hat eine Musik ausgehedt, Wo man die Noten prächtig schmedt, Und jeden Zon wie Honig leckt. Ihr weißen Köche unbesteckt, Nur frisch die Fackel aufgesteckt! Die Nasen sühlen ja persett, Ob rechte Harmonie d'rin steckt.

Chor ber Röche (Trompeten, Trichter und Trachter):

Tid, tad, schnick, schnack!
Pid, pad, hick, had!
Messer wegen, schnigen, schnegen,
In bie Wolken uns versegen,
In bie Musterküche
Boller Wohlgerüche
Sollen, wollen wir!

Gewaltschor (aller aufgutreibenden Stimmen mit Rupfergeftenmordstapf):

"Und grade drum, und grade Drum, o Publifum, Sind Alle wir bahier!"

Someigelfoliffin:

"Und den Profit habt 3hr!"

Chor ber Röchtunen (Marinett und Kasimühle): Unausbleiblich — ist, was weiblich,

Unentbehrlich! Wir vermindern, leichtern, lindern, Bas beichwerlich.

Wo ber Wilbe — mit ber Milbe
Sich vereinigt,
Wirb gefeuert — und gescheuert
Und gereinigt,
Wird ber Hubler — Kochfunstsubler,
Der da schweinigt,
Flott und heiter — und so weiter
Fast gesteinigt.

(Handharmonie und Handbecti):
Chret die Frauen, sie slechten und weben,
Wissen der Suppe die Würze zu geben,
Schälen und schaben und weben und flechten
Und kochen Gerechten und Ungerechten.

Salbdor:

Alles Suge, alles Gute Bringen wir mit frohem Muthe, Wer uns fraftig, unverblumt Nach Berbienen schätzt und rühmt!

Chor (Dubeisad, Saspel und Neibeisen): Doch für Schimpserei und Schwaheten Gibt es schwarze Krapeten.

Kanfburschen: Chauten und Kassectrommen:
Wie die Butter in der Pfanne,
Del und Essig in der Kanne,
Wie der Pfesser dort im Topse,
Wie der Durst im heißen Kropse
Sind wir stets am rechten Plate,
Und bereit zur wilden Haße;
Können schmeicheln, können pochen,
Lernen listig heimlich tochen,
Lernen auch vernünftig essen,
Lausen aber wie besessen,

Anf- und Abwärtervoll (Fagötter, Fünfliebergetfirrund Munggefäufel):
Auf und ab die Halle:
Einer für Alle!

Alle für Einen Und Reiner für Keinen!

Colo (Obertodin, Gloden, Löffel- und Gabespiel): Alles wird geschickt, Freudiglich erquickt, Wo man überhaupt An die Köchin glaubt.

Obertoch (Seigen, Bratipies und Blasbalg): Baterland, höre mich! Effen ist sicherlich Löblich und gut; Wer's aber nicht thut, Dem fehlt der Kopf im hut.

Schlußchor (Wabhörner, Mörfer und Hadbrett):

Sabelgerassel — Pfannengeprassel,
Zischen und Brausen — Rollen und Sausen,
Salzen und Schmalzen — Schmatzen und
Schnalzen,

Wiegen und Stampfen — Sieben und Dampfen,

Tellergeklapper, Löffelgeplapper, himmlische, schone, herrliche Tone! hupfend und gährend, Kummer verzehrend, Narren belehrend, Kluge beehrend, Menschen ernährend!

Solo (Triangel und Schaumtelle): Wo man so die Relle führt, Wird die Seele tief gerührt.

Chor :

Könnt 3hr uni're Runft erreichen: Geht nach haufe — thut beggleichen. Umen, Umen, à Menu.

Militärbriefe.

Sans Stäbeli in Bern an Arthur Drillwig in Berlin.

Wenn nicht hoffnung auf Profperiren bei famoser Cousine laufenden Winter ("laufenden" foll Big fein — verstanden ? haha! Doppelwig! Winter läuft hinter uns, ich laufe hinter Coufine - brillant mas ? wenn auch nur Berner bin!) batte, langft Schweiz Ruden gefehrt, fann bir fdmoren auf Sarah Bernhardt! Entmenschtes Bolt! Scheuflich, auf Schanzli! Erlauben fich, nach Manover sans façon Oberfte zu fritifiren, fpottische Bemerkungen ju machen! Reitpeitschenhafter gorn unter Kameraden! Uber mas thun? Schlimmftes, bag Recht haben, biefe elenden Feberfuchier. Ginzige Rache fein Bein mankt unter Befehlehabern - und wenn fie 100 Jahr alt murben! Energisch - wie? - Noch pobelhafter, bag Langenthaler Affaire gegen uns auszuspielen magen. Nämlich Zivilift, hundsgemeiner Rnecht, geweigert, Bferde aus Stall zu jagen, bamit Difigierapferbe Blag haben. Unglaublich, wie! Bei euch Kerl sofort bei langsamem Feuer gebraten. Wir begnügen mit Knebeln und Arretiren! Run großer Born - Breffe forbert Genugthuung, als ob Anecht Regard beanspruchen tonnte. Mecht eidgenösiifch, wirft bu fagen, haba! Rrankt mich tief, aber vorläufig nicht zu andern. Mehr Zusammenhalten unter Rameraden nöthig, wie? Rachftens - fobalb Coufine in Sicherheit — Besuch bei bir zum Studium.

P. S. hiefige Schneiber haben Fehler an meiner Uniform herausgefunden, emporend ? Bitte andere Berliner Abreffe!

Französtsch.

Republikaner find wir, ja, ja! Königliche hie und da! Und kaiserlich sodann, he, he! Mais toujours: Vive la liberté. Arthur Drillmig in Berlin an Sans Städeli in Bern.

Benn Karoline befeitigt, eintreten auf Schweizer Militarfrage, allgemeine Unficht in hiefigem Offizierstafino. Dieß genügende Antwort. Berfonlich beigufügen, daß nichts Anderes erwartet. Total verrottet bei euch! Nicht viel anständige Ausbrude mehr gewohnt! Sarah Bernhardt längst außer Mobe, man ichwört bei Balleteufentrifot. Beffer aufpaffen auf Zeitströmung, fonst Ramerabschaft Roth leiden! - Uebrigens von Preffritit nicht erstaunt wofür Reitpeitichen, beh! Zivilistenfrechheit großgezogen, felber Schuld! Läderlich, daß über Knecht jammern — wofür Degen? beh! Dhnehin Uebervölkerung! Brillante Joee, mas! Abfahren mit Ranaille! - Doch Dieß Rebensache, mare mir intereffanter gemejen, über Birtus Nageres ju vernehmen. Herzog bei euch Glud gemacht? Bie? Rleine Unnita geschen, meine nicht Schimmel, fondern Tangerin — theuer, aber nicht unbefiegbar. Soffentlich Rameraden feinen Abend gefehlt. Bringe meifte Zeit in Garberobe ober Stall bei Renzen zu. Alfo Befferung! Abieu! Dehr mit wichtigen Dingen bei euch beschäftigen, sonft Korrespondeng werthlos! Erstatte euch ja ebenfalls auf Laufendem über Sauptfragen: Tangerinnen, howas, Pferde, Premieren, beste Beinbezüge. Sandschlag.

P. S. Wechfel ausgegangen, vielleicht etwas berartiges bei ber Sanb ? Aber ichnell! Reinen Bump mehr hier. Saisonanfang schenflich viel Ausgaben.

Die türkische Grage.

Weit hinten dort im Orient Wird jest der Eigenthumsbrief verbrennt. Zulest bleibt Nichts als Afche, Den Rest hat Nupland — in der Lasche.